



5. GENERATION TRITT INS UNTERNEHMEN EIN

Sebastian Kühn wird neuer Geschäftsführer der
Richard Kühn GmbH Chemische Fabrik

Ergebnisorientierte Reinigung: Mehr als nur ein Trend? | Richard Kühn intensiviert Geschäft in
Estland | PERFEKTA Pflege betreut 4 weitere Seniorenheime | Der Allrounder gegen Gerüche

INHALTSVERZEICHNIS	2
Editorial	3
Titelthema	
Die 5. Generation steigt ins Familienunternehmen ein	4-5
Aus der Branche	
Ergebnisorientierte Reinigung: Trend oder Fortschritt?	6-7
Wo sind die jungen Talente?	8-9
EU drosselt die Staubsaugerleistung	10-11
International	
Auslandsgeschäft der Richard Kühn GmbH in Estland wird ausgebaut	12-13
Neues aus der Unternehmensgruppe	
PERFEKTA Gebäudereinigung	14-15
<i>Von einem Hamburger Gebäudereiniger, der mit Altkanzler Schmidt reinigte</i>	
Richard Kühn	16-17
<i>Richard Kühn veröffentlicht eigene Spender-Serie</i>	
Michaelis Garten- und Landschaftsbau	18-19
<i>Lernen in der Natur</i>	
PERFEKTA Catering	20-21
<i>Thementage bringen Abwechslung in die Betriebskantine</i>	
PERFEKTA Großwäschereien	22-23
<i>Wäsche-Ausgabeautomaten der PERFEKTA Großwäschereien verhelfen Berliner St. Gertrauden-Krankenhaus zu Einsparungen</i>	
PERFEKTA Pflege	24-25
<i>PERFEKTA Pflege betreibt weitere vier Seniorenheime</i>	
PlanTech Bad- und Modulsysteme	26-27
<i>PlanTech-Fertigbäder im Seniorenheim „Mein Zuhause Nienburg“</i>	
πPee	28-29
<i>πPee Outdoorbäder am Campingplatz Hainer See</i>	
Praxis	
Das dynamische Duo für stark verschmutzte Sanitärbereiche	30-31
Der Alleskönner gegen Gerüche	32-33
Menschen	
Die käufmännischen Auszubildenden der PERFEKTA stellen sich vor	34-35
Das PERFEKTA-Trainee-Programm als perfekter Einstieg in die Berufspraxis	36-37
Freizeit	38-39
B2RUN-Lauf um Hannovers Maschsee	



Liebe Geschäftspartner/-innen, Mitarbeiter/-innen und Freunde der PERFEKTA Unternehmensgruppe,

als Familienunternehmer in der vierten Generation hat man insbesondere im fortgeschrittenen Alter die Vision, dass die Nachfolge über die Familie geregelt wird.

Der erste Schritt zur Verwirklichung ist nun erfolgt: Mein Sohn Sebastian hat sich entschlossen, der Tradition unserer Familie zu folgen.

Seit dem 1. April 2014 ist er als Geschäftsführer für die Geschicke unseres Stammunternehmens Richard Kühn GmbH Chemische Fabrik verantwortlich.

Weiterhin hat er als Geschäftsführer der PERFEKTA Betriebsführungs GmbH die wichtigen Bereiche EDV/Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit/Werbung sowie Marketingservice für die gesamte Unternehmensgruppe übernommen.

Die ersten Früchte seiner Arbeit im Bereich Kommunikation halten Sie mit dieser Ausgabe der PERFEKTA BLICK, die in neuem Gewand und Umfang erscheint, in Ihren Händen.

Somit zeichnet sich ab, dass in absehbarer Zeit der Generationswechsel sukzessive erfolgen kann. Das erfüllt mich mit Freude und natürlich auch mit Stolz.

Da sich die Unternehmensgruppe nicht nur personell entwickelt hat, möchte ich im Folgenden den bisherigen Geschäftsverlauf unserer Unternehmen kurz kommentieren:

Im Bereich der Gebäudedienstleistungen hat sich trotz unverändert hohen Preisdrucks eine im Umsatz positive Entwicklung ergeben. Ebenso konnten im Geschäftsbereich Catering und Event neue Kunden, insbesondere im Care-Catering, hinzugewonnen werden.

Für den Bereich Garten- und Landschaftsbau hat sich die Auftragslage stabilisiert und durch Einführung neuer Produkte konnten auch interessante Lösungen für unsere Kunden bei der PT Modular bzw. PlanTech GmbH zu Umsatzsteigerungen führen.

Für unseren jüngsten Geschäftsbereich, PERFEKTA Pflege, wird das Jahr 2014 ein besonderes sein: Zu unserem Seniorenheim in Wolfsburg/Heiligendorf sind zwei Häuser in Dörverden und Almeringhausen hinzugekommen und in Nienburg laufen für ein wunderschönes Haus mitten im Zentrum alle Vorbereitungen zur Eröffnung im November auf Hochtouren. Somit wächst der Geschäftsbereich bei voller Auslastung auf 380 zu betreuende Bewohner und knapp 300 Mitarbeiter.

Die Firma Richard Kühn GmbH hat sich über eine Beteiligung in Estland die Vermarktung ihrer Erzeugnisse im Baltikum in diesem Jahr gesichert. Daraus zeichnet sich eine Zusammenarbeit mit weiteren Geschäftspartnern ab, so dass wir auf eine expansive Entwicklung hoffen können.

Erfahren Sie auf den folgenden Seiten unter der Rubrik "Aus der Branche" Aktuelles aus der Reinigungsbranche und unter "Neues aus der Unternehmensgruppe" Näheres zu den einzelnen Geschäftsbereichen der PERFEKTA Unternehmensgruppe. Die Rubrik "Praxis" hält schließlich vielfältige Reinigungstipps und -tricks für Sie bereit. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ihr Matthias Kühn

Geschäftsführender Gesellschafter der PERFEKTA Unternehmensgruppe



Die 5. Generation steigt ins Familienunternehmen ein

Seit dem 1. April 2014 ist Sebastian Kühn Geschäftsführer der Richard Kühn GmbH Chemische Fabrik

Am 1. April diesen Jahres stellte Matthias Kühn, geschäftsführender Gesellschafter der PERFEKTA Unternehmensgruppe, der Belegschaft seinen Sohn Sebastian als neuen Geschäftsführer der Firma Richard Kühn vor. Damit erhält nun die fünfte Generation Einzug ins Familienunternehmen, das 1921 von seinem Namensgeber Richard Kühn gegründet wurde und aus dem die PERFEKTA Unternehmensgruppe entstanden ist. Lesen Sie ein erstes Interview mit Sebastian Kühn.

BLICK: Herr Kühn, Sie sind seit dem 1. April diesen Jahres Geschäftsführer der Richard Kühn GmbH, die von Ihrem Ur-Urgroßvater Richard gegründet wurde. Nun beerben Sie Ihren Vater in dieser Funktion, der weiterhin beratend an der Geschäftsleitung dieses Unternehmens mitwirkt. War für Sie schon immer klar, dass Sie in das Familienunternehmen einsteigen werden?

S. Kühn: Ja. Seit dem Kindergarten war für mich klar, dass ich irgendwann in unser Familienunternehmen einsteigen werde. Eine derartige Chance, ein Unternehmen führen und gestalten zu dürfen, das sich nunmehr seit fast 100 Jahren erfolgreich am Markt behauptet, eröffnet sich nur wenigen. Ich sehe darin eine große Herausforderung und es erfüllt mich mit Stolz, das Lebenswerk meiner Vorgänger fortführen zu dürfen - hoffentlich ähnlich erfolgreich.

BLICK: Und was haben Sie in den letzten Jahren gemacht?

S. Kühn: Nach erfolgreichem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Universität Karlsruhe und zahlreichen Praktika in der Immobilienwirtschaft im In- und Ausland habe ich zuerst abseits unseres Familienunternehmens Erfahrung gesammelt. Meine berufliche Laufbahn begann ich in Frankfurt, wo ich drei Jahre mit der Strukturierung und dem Vertrieb von Immobilienanlagevehikeln an institutionelle Anleger bei Deutschlands größter Immobilien-AG beschäftigt war. Berufsbegleitend absolvierte ich eine Weiterbildung zum Immobilienökonom an der International Real Estate Business School (IREBS) in Eltville am Rhein. Anschließend ergänzte ich meine gesammelte Erfahrung im Real Estate Private Equity bei einem mittelständischen und inhabergeführten Unternehmen. So konnte ich verschiedene Organisations- und Arbeitsweisen miterleben und daraus lernen.

BLICK: Wie wird die Zusammenarbeit mit Ihrem Vater in den nächsten Jahren aussehen?

S. Kühn: Derzeit bin ich hauptsächlich für die Richard Kühn GmbH, unseren Bereich für die Herstellung und den Vertrieb von Reinigungskemie sowie Reinigungszubehör, verantwortlich. Mein Vater leitet wie bisher die anderen Geschäftsbereiche. Konzernweit begleite ich unsere Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit sowie unsere IT-Infrastruktur. Mein Vater steht mir allerdings jederzeit in allen Belangen beratend zur Seite.

BLICK: Haben Sie bereits Pläne, was Sie ändern möchten?

S. Kühn: Mit dem Ändern ist das immer so eine Sache. Nur weil jemand neu ist, muss nicht alles andere auch neu sein. Ich wünsche mir ein solides strategisches Fundament für unser Unternehmen, welches uns im Wettbewerb nachhaltig platziert, für die Zukunft wappnet und die Umsetzung neuer Ideen ermöglicht. Dabei setze ich auf ein schlagkräftiges und motiviertes Team von Kollegen, mit denen wir gemeinsam unseren Erfolgskurs fortsetzen bzw. sogar beschleunigen können. Ich finde, dass die Unternehmensgruppe dies bereits gut erfüllt, dennoch kann vielleicht ein bisher außenstehender junger Geist das ein oder andere Verbesserungspotential noch identifizieren.

BLICK: Im Namen aller Kollegen wünschen wir Ihnen dabei einen guten Start und gutes Gelingen.



Ergebnisorientierte Reinigung: Trend oder Fortschritt?

Sollte man leistungs- oder ergebnisorientiert ausschreiben?

Was ist das Wichtigste an einem guten Essen? Dass es schmeckt! Wie der Koch es zubereitet hat, spielt für den Konsumenten keine Rolle. Die meisten würden sich sicherlich auch gar nicht anmaßen, einem renommierten Koch vorzuschreiben, wie er zu kochen hat.

Anders in der Gebäudereinigung. Bei den üblichen leistungsorientierten Ausschreibungen beschreiben meterhohe Leistungsverzeichnisse detailliert, welchen Handgriff der Dienstleister wo, wann und wie häufig zu erledigen hat. Wieso wird die Kompetenz des Gebäudereinigers derart in Frage gestellt? Am Ende möchte es doch jeder einfach nur sauber haben.

Dieser Sachverhalt begründet den aktuellen Trend weg von der leistungsorientierten hin zur ergebnisorientierten Reinigung. Denn diese bietet die nötige Flexibilität für den Dienstleister, seine Ressourcen optimal zu verteilen, um das bestmögliche Reinigungsergebnis zu erzielen.

Die leistungsorientierte Reinigung zum Beispiel schreibt vor, ein Büro zu reinigen, dessen Besitzer krank oder im Urlaub ist, und ein Konferenzraum wird unabhängig davon gleichermaßen intensiv gereinigt, ob eine Konferenz in ihm stattgefunden hat oder nicht. Eine Immobilie lebt mit ihren Nutzern und ist daher im Vorfeld schwierig in ein starres Reinigungskonzept zu zwängen.

Bei der ergebnisorientierten Reinigung wird diese Starrheit aufgebrochen, indem anhand klarer Qualitätskriterien nur das erwartete Reinigungsergebnis festgelegt wird. Somit wird es der Reinigungskraft ermöglicht zu entscheiden, weniger

Zeit für den ungenutzten Raum aufzuwenden, da er schon sauber ist, und dafür mehr für den intensiv genutzten. Man kann sich also den Umständen anpassen. Dies beschränkt sich nicht nur auf die Reinigungshäufigkeit, sondern auch auf das richtige Verfahren. Ein hartnäckiger Fleck im Teppich würde mit entsprechender Chemie bearbeitet und nicht nur gesaugt werden, wie es ein Leistungsverzeichnis vorschreibt.

Um auf die eingangs verwendete Metapher zurückzukommen: man bezahlt ein Essen, das schmeckt, und nicht den Vorgang des Kochens.

In der Praxis würde man also die Reinigungsfläche in Raumarten (z.B. Nutzfläche, Sanitärbereich etc.) aufteilen und für jede Raumart den Grad der Sauberkeit (z.B. kein lose aufliegender Schmutz, keine haftenden Verschmutzungen etc.) festlegen. Eine derartige Ausschreibung ist deutlich einfacher zu formulieren und vor allem zu verstehen (auch für die Reinigungskraft vor Ort). Des Weiteren fällt die Kontrolle leichter, da ein unsauberes Ergebnis nicht mehr Ursache eines vorgeschriebenen aber falschen Reinigungsvorgangs sein kann.

Die ergebnisorientierte Reinigung birgt viele Vorteile sowohl für den Auftraggeber als auch für das Reinigungsunternehmen und sollte daher bei zukünftigen Ausschreibungsverfahren mehr Berücksichtigung finden.

Beispiele und Informationen
E-Mail: sauber@perfekta.de



Matthias Kühn beschäftigt als geschäftsführender Gesellschafter der PERFEKTA Unternehmensgruppe mehr als 6.000 Mitarbeiter. Dass alle PERFEKTA Betriebe auch ausbilden, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit.

Wo sind die jungen Talente?

Die Suche nach engagierten und talentierten Nachwuchskräften ist eine ständige Herausforderung für Unternehmen

Matthias Kühn beantwortet uns Fragen zur Personalstrategie der PERFEKTA Unternehmensgruppe.

BLICK: Herr Kühn, Sie betonen gerne, dass das Thema „Nachwachskräfte“ von besonderer Bedeutung für ein wachsendes Unternehmen sei. Wie gehen Sie bei PERFEKTA dieses Thema an?

M. Kühn: Dauerhaft engagierte Mitarbeiter bei stetigem Wachstum der Gesamtunternehmung zu gewinnen, gelingt nur mit einer vorausschauenden Personalpolitik. Bevorzugt suchen wir junge Leute, die in ihre Aufgabe hineinwachsen und sich über ihre frühe Verantwortung besonders mit dem Unternehmen identifizieren können. Daher legen wir großen Wert auf unsere Ausbildungs- und Trainee-Programme.

BLICK: In welchen Unternehmensbereichen sucht PERFEKTA denn verstärkt nach Auszubildenden?

M. Kühn: In der Unternehmensgruppe bilden wir in fast allen Bereichen aus. In den kaufmännischen Berufen ist die Bewerberzahl motivierter Auszubildenden

der besonders groß. Im Bereich Gebäudereinigung, in den Großwäschereien oder im Garten- und Landschaftsbau finden sich tendenziell leider immer weniger junge Leute, die einen Handwerksberuf erlernen möchten. Das ist schade, da das Gebäudereiniger-Handwerk jungen Berufseinsteigern/-innen hervorragende berufliche Perspektiven in einem hochmodernen vielseitigen Dienstleistungsberuf bietet. Mit rund 600.000 Mitarbeitern/-innen ist das Gebäudereiniger-Handwerk sogar das beschäftigungsintensivste Handwerk in Deutschland.

BLICK: Was macht PERFEKTA konkret, um sich langfristig gute Mitarbeiter zu sichern?

M. Kühn: Wie gesagt versuchen wir schon früh unsere Mitarbeiter für das Unternehmen zu begeistern. Deswegen setzen wir seit Jahren auf die Ausbildung im eigenen Hause. Wir stellen den Jugendlichen eine langfristige Zukunftsplanung samt Weiterbildungsmöglichkeiten in Aussicht. Die anschließende Übernahme in ein Anstellungsverhältnis ist daher auf Unternehmensseite immer die Zielsetzung. Stu-

dienabsolventen und Young Professionals wird durch unser Trainee-Programm, das wir vor wenigen Jahren initiiert haben, der Aufstieg in eine Führungsposition der Unternehmensgruppe ermöglicht. Viele unserer heutigen Bezirks- und Bereichsleiter sind aus diesem internen Training-on-the-Job hervorgegangen und dem Unternehmen seit vielen Jahren treu.

BLICK: Was ist mit den langjährigen Mitarbeitern? Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten für Fachkräfte, die PERFEKTA ermöglicht?

M. Kühn: Wir haben ein umfangreiches Fortbildungskonzept für unsere Mitarbeiter entwickelt, das dieses Jahr erstmalig umgesetzt wurde. Mit unseren Schulungen im Verkauf, der Mitarbeiterführung und anderen branchen- und tätigkeitsspezifischen Weiterbildungen fördern wir unsere Mitarbeiter. Dies dient der Mitarbeiterbindung und dem Bestehen im Markt.

BLICK: Welchen Einstieg in die Dienstleistungsbranche würden Sie einem Interessenten heute empfehlen?

M. Kühn: Das hängt natürlich vom bisherigen Lebensweg und Bildungshintergrund ab. Neben den vielen

kaufmännischen Berufen ist der klassische Meisterlehrgang im Gebäudereinigerhandwerk ein guter Einstieg in die Branche. Es gibt aber auch viele andere Weiterbildungsmöglichkeiten, die Gesellinnen und Gesellen offen stehen. Man kann den Facility Management Bachelor, den Master Facility Design und Management oder den General Service Manager/in (FHM) abschließen. Wir fördern generell die Ambitionen unserer Mitarbeiter, sich fort zu bilden.

BLICK: Einige Mitbewerber rekrutieren ihre neuen Auszubildenden aufgrund der Wirtschaftskrise und sinkenden Bewerberzahlen im europäischen Ausland. Ist das auch eine Option für PERFEKTA?

M. Kühn: Es gibt Modelle, bei denen die deutsche Außenhandelskammer Ausländern, die an einer handwerklichen Ausbildung in Deutschland interessiert sind, Sprachkurse anbietet. Diese können dann in einem anschließendem Praktikum hier vor Ort testen, ob die Ausbildung etwas für sie ist. Wir prüfen zur Zeit, ob wir an so einem Projekt teilnehmen wollen.

Nähere Informationen zur Ausbildung
E-Mail: info@perfekta.de

Die kaufmännischen Auszubildenden der PERFEKTA Hauptverwaltung des Jahrgangs 2012: Ausbildungsplätze für den Beruf Industriekaufmann/-frau sind noch immer sehr gefragt bei jungen Leuten



EU drosselt die Staubsaugerleistung

Ab 2014 dürfen in der EU nur noch Staubsauger bis 1.600 Watt Leistung verkauft werden, ab 2017 wird die Leistung sogar auf 900 Watt reduziert

Die Bürstsauger der Firma Lindhaus, die exklusiv von der Richard Kühn GmbH vertrieben werden, erfüllen schon jetzt die ab 2017 geltenden Vorgaben der EU-Richtlinie

Wer noch seiner geliebten Glühbirne nachtrauert und deswegen böse Blicke nach Brüssel schickt, kann sich demnächst auf eine neue Verordnung der EU zu einem Haushaltsgerät freuen. Die EU reglementiert nämlich ab 1. September 2014 im Zuge der EU-Öko-design-Verordnung den Staubsauger.

Ab sofort müssen Staubsauger ein Etikett tragen, das sie in eine von sieben Energieklassen einordnet. Dieses Schicksal ereilte vor 20 Jahren bereits die Waschmaschine mit dem Unterschied, dass das Etikett für den Staubsauger auf das Dreifache angewachsen ist, damit darauf eine Vielzahl an Informationen für den Verbraucher untergebracht werden kann.

Wem allerdings die bekannte Kategorisierung von A bis G mittlerweile langweilig geworden ist, erhält ab September 2017 mit neuen Kategorien Abwechslung. Die Kategorien E bis G entfallen. Dafür kommen die neuen Kategorien A+++, A++ und A+ dazu.

Da dem Verbraucher das Verständnis dieses komplexen Etiketts von der EU nicht vollkommen zugetraut wird, hat sie beschlossen, die großen Energiefresser unter den Staubsaugern lieber gleich vorweg zu verbieten.

Dies trifft ab September 2014 auf Staubsauger mit einer Nennleistung größer 1.600 Watt zu, die damit nicht mehr in der EU verkauft werden dürfen. Ab September 2017 dürfen die Leistungen sogar einen Wert von 900 Watt nicht überschreiten.

Wer nun Angst bekommt, dass er in Zukunft seinen Teppich nicht mehr staubfrei saugen kann, weil die

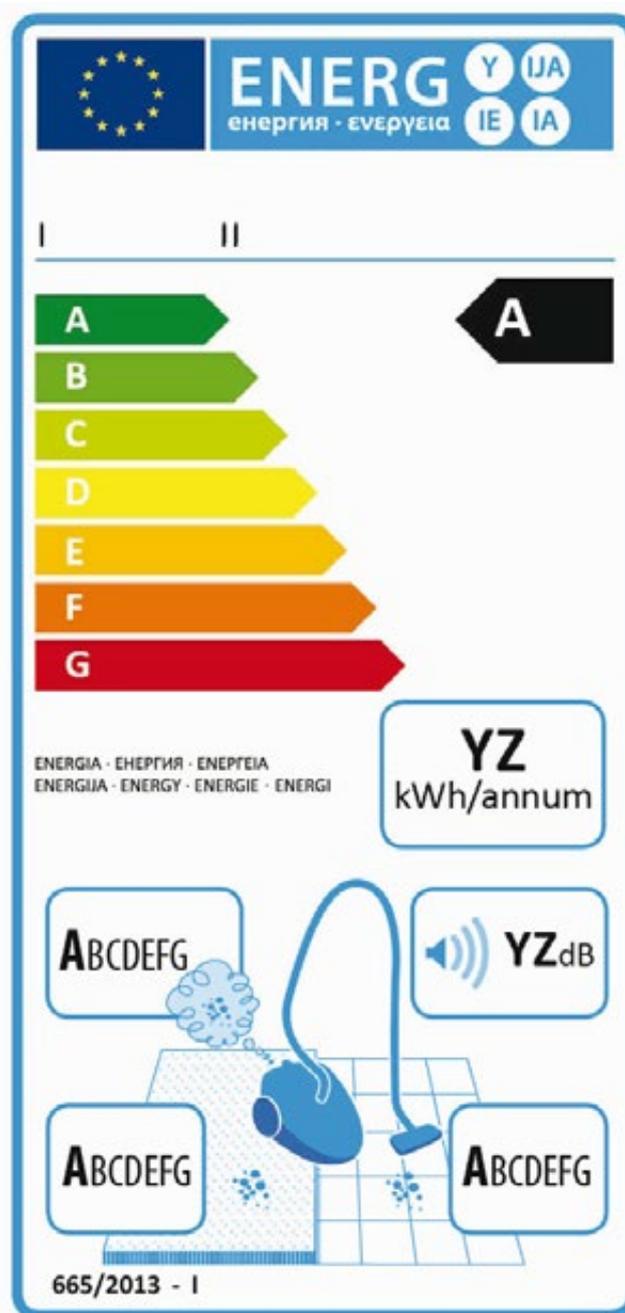
Sauger womöglich zu schwach sind, darf aufatmen. Denn der Glaube, dass die Saugleistung des Saugers allein von seiner Watt-Zahl abhängt, ist ein Irrglaube. Viel entscheidender ist das Zusammenspiel zwischen Gerät, Saugrohr, Düsenkonstruktion und Motorleistung. Die Leistungszahl allein gibt lediglich an, wie viel Strom der Sauger aus der Steckdose zieht. 1.000

Watt entsprechen z.B. 1,0 kWh. Weniger Leistung bedeutet also erstmal nur, dass er weniger Strom verbraucht.

Und das ist etwas, was nicht nur die EU möchte, sondern jeder Verbraucher.

Die Hersteller sind also dazu angehalten, sich in Zukunft mehr Gedanken über die Konstruktion ihrer Staubsauger zu machen, anstatt einfach nur einen stärkeren Motor einzubauen.

Auch wenn der ein oder andere sich über die Brüsseler Regulierungsaktivitäten wundert, bewirkt diese neue Verordnung im Falle des Staubsaugers tatsächlich nicht nur eine vermeintliche Entlastung der Umwelt, sondern auch eine des Geldbeutels. Zudem werden durch das Etikett Staubsauger vergleichbar und Energiefresser entlarvt. Und das ist doch Grund genug, dass der Blick nach Brüssel auch im Schein der Halogenlampe wieder etwas sanfter werden kann.



Das neue Energie-Label gibt Auskunft über den jährlichen Energieverbrauch, die Staubaufnahme auf harten und Teppichböden, die Staubemission und den Schallleistungspegel

Nähere Informationen zur Richtlinie und zu Lindhaus-Saugern
E-Mail: info@richard-kuehn.de

- Estland wird auf seinen rund 45.000 km² Fläche von knapp 1,35 Mio. Einwohnern bewohnt
- Seit 2011 ist Estland Teil der Europäischen Union und führte damit den Euro als Zahlungsmittel ein
- Seit der Finanzkrise 2008 konnte sich Estland mit Wachstumsraten bis über 8% gut erholen
- Aktuell besitzt Estland Staatsschulden in Höhe von 10% des BIP und damit die geringsten innerhalb der EU
- Estland gilt laut dem Transparency International Corruption Perception Index als das transparenteste Land mit der geringsten Korruption in der CEE-Region
- Mit dem 13. Platz im Economic Freedom World Ranking besitzt Estland die größte ökonomische Freiheit in der CEE-Region

Auslandsgeschäft der Richard Kühn GmbH in Estland wird ausgebaut

Die Richard Kühn GmbH beteiligt sich an der estnischen Handelsgesellschaft „Novatrade OÜ“ und positioniert sich damit stärker im osteuropäischen Markt

Wer Estland bisher nur wegen der zahlreichen Volkslieder kannte (mit schriftlichen Aufzeichnungen von 133.000 Volksliedern besitzt Estland eine der größten Sammlungen der Welt), würde sicherlich dazu neigen, dieses doch eher kleine Land zu unterschätzen.

Doch Estland ist Technologieregion und in mancher Hinsicht sogar fortschrittlicher als Deutschland.

Beispielsweise ist Estland das erste Land mit einer E-Regierung, was bedeutet, dass der politische Alltag gänzlich ohne Papier auskommt. Namhafte Internetdienste wie Skype und Kazaa wurden von Esten entwickelt.

Außerdem bezahlt man in Estland seine Parktickets mit dem Handy und die Einkommenssteuererklärung erfolgt genau wie die Stimmabgabe bei politischen Wahlen elektronisch.

Nicht unbedingt deswegen, sondern vielmehr wegen der damit verbundenen Weltoffenheit der Esten, entschied sich Matthias Kühn, Inhaber und Geschäftsführer der PERFEKTA Unternehmensgruppe, Estland verstärkt zur Erweiterung des bestehenden osteuropäischen Auslandsgeschäfts der Richard Kühn GmbH zu nutzen und sich an der Handelsgesellschaft für Reinigungsprodukte „Novatrade OÜ“ zu beteiligen.

Novatrade wird geführt von Janek Savaljev und ist nun Handelsvertretung für die Richard Kühn Reinigungskemie in Estland.

Und die Strategie geht auf. Die Produkte der Richard Kühn GmbH kommen gut auf dem estnischen Markt an. Das „Made in Germany“-Zeichen steht in Estland und im ganzen osteuropäischen Raum für hohe Qua-

lität und Verlässlichkeit“, erklärt Janek Savaljev die mögliche Ursache.

Mittlerweile sind Sicherheitsdatenblätter, Produktdatenblätter und der Produktkatalog der Firma Kühn auch in Estnisch erhältlich.

Langfristig sollen von dieser östlichsten Vertretung aus auch die Märkte Russland, Finnland und das gesamte Baltikum beliefert werden.

Schulung der neuen estnischen Kollegen



Janek Savaljev (4.v.l.) mit seinen vier Mitarbeitern neben Sebastian Kühn (3.v.r.) und Produktionsleiter Dr. Wolfgang Spieß (2.v.r.) vor dem Produktionsbetrieb in Ilberstedt



Schulung der estnischen Vertriebsmitarbeiter im Schulungszentrum Burgwedel

Zur Vorbereitung auf den anstehenden Vertrieb in Estland veranstaltete die Richard Kühn GmbH ein Schulungsevent und lud Janek Savaljev mit seinen Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeitern für zwei Tage nach Deutschland ein.

Neben einer intensiven Schulung in den Schulungsräumlichkeiten in Burgwedel stand eine Werksbesichtigung in Ilberstedt in Sachsen-Anhalt auf der Agenda.

Hierbei stellte Betriebsleiter Dr. Wolfgang Spieß die Fertigungshallen vor und erläuterte die unterschiedlichen Abläufe zur Herstellung von Reinigungskemie.

Das Treffen förderte nicht nur das Verständnis der

Funktionsweise der Produkte, sondern auch die Verständigung untereinander. Beim gemeinsamen Abendessen im unternehmenseigenen Sterne-Restaurant Ole Deelee in Burgwedel lernte man sich besser kennen und stellte fest, dass die Unterschiede zwischen den kulturell doch verschiedenen Ländern in der Reinigung und deren Abläufen gar nicht so groß sind.

E-Mail: info@richard-kuehn.de



Von einem Hamburger Gebäudereiniger, der mit Altkanzler Schmidt reinigte

Maciej Walkowiak ist Meister des Gebäudereinigerhandwerks und leitet die PERFEKTA Gebäudereinigung in Hamburg - ein Interview zu seinem Branchenjubiläum

Wir treffen Gebäudereinigermeister Maciej Walkowiak (36) in der Hamburger Niederlassung der PERFEKTA Dienstleistungen und Gebäudeservice GmbH in Hamburg Billbrook.

BLICK: Herr Walkowiak, direkt neben Ihrem Meisterbrief des Gebäudereinigerhandwerks hängt der Spruch „Qualität ist kein Zufall, sie ist immer das Ergebnis angestrebten Denkens, gezielter Arbeitsprozesse, intelligenter und leidenschaftlicher Ausführung.“ Ist das Ihr beruflicher Leitspruch?

Walkowiak: Ja, das ist der Anspruch, den ich an meine Arbeit und die Arbeit meiner Mitarbeiter stelle. Ich habe den Leitspruch extra aufgehängt, damit ich ihn nicht vergesse und auch meine Mitarbeiter immer wieder daran erinnert werden, wenn sie in meinem Büro sind. Dass sich Qualität in der Gebäudereinigung nicht von selbst ergibt, lernt man ja schon in der Ausbildung. Unsere Kunden können eine einwandfreie Ausführung und sauberste Ergebnisse erwarten,

wenn sie PERFEKTA beauftragen.

BLICK: Sie haben die klassische Laufbahn eines Gebäudereinigers durchlaufen?

Walkowiak: Ja, kann man so sagen. Ich habe zunächst mit 16 Jahren eine Ausbildung zum Gebäudereiniger hier in Hamburg gemacht und danach zwölf Jahre als Geselle gearbeitet. Dann war ich zwei Jahre in der Objektleitung tätig und habe 2010 meinen Meister des Gebäudereinigerhandwerks gemacht. Ich bin nun 20 Jahre in der Reinigungsbranche.

BLICK: Als Gebäudereiniger in Hamburg erlebt man sicher einiges, oder?

Walkowiak: Hamburg ist eine lebendige Stadt. Ein wirklich prägendes Erlebnis hatte ich aber kurz nach meiner Ausbildung. Als ich die Glasreinigung an der Hamburger Handelskammer ausführte, stand plötzlich Altkanzler Helmut Schmidt neben mir und sah



Foto: Stadtmkteting Hamburg GmbH, www.mediaserver.hamburg.de/C.Spahnbieter

Gebäudereinigermeister Maciej Walkowiak hat 20-jähriges Branchenjubiläum und leitet die PERFEKTA in Hamburg

mir bei der Arbeit zu. Als ich ihn bemerkte, kam er auf mich zu und sprach mir seine Bewunderung für meine Arbeit aus. Er fragte mich, ob er es auch mal versuchen könne. Und so haben wir ein paar Minuten zusammen die Fenster der Handelskammer Hamburg gereinigt. Wie gesagt, ein prägendes Erlebnis, das ich sicher nie vergessen werde.

BLICK: Wie stellt sich denn ein ehemaliger Bundeskanzler bei der Glasreinigung an?

Walkowiak: Das sah sehr professionell aus. Leider gibt es keine Bilder davon. Vielleicht ging es ihm ja im übertragenen Sinn darum, der Wirtschaft freie Sicht zu verschaffen ... (lacht) ... oder sie transparenter zu machen, eine Frage der Perspektive.

BLICK: Gehört die Handelskammer heute auch noch zu Ihren Objekten?

Walkowiak: Nein, die Handelskammer wird leider

nicht von PERFEKTA gereinigt. Unser größter Kunde in der Region ist die Stadt Norderstedt, für die wir täglich 17 Objekte mit über 10.000 qm reinigen. Unser aktuell neuester Kunde ist die Verwaltung der Bundespolizei in Bad Bramstedt. Dort ist ein polizeiliches Führungszeugnis für unsere Reinigungskräfte selbstverständlich Pflicht.

BLICK: Wo sehen Sie PERFEKTA Hamburg in 10 Jahren?

Walkowiak: Wir gehören bereits zu den besten Gebäudereinigern in Hamburg. In 10 Jahren wollen wir auch zu den Größten gehören.

BLICK: Herr Walkowiak, vielen Dank für dieses Interview.

E-Mail: hamburg@perfekta.de



Richard Kühn veröffentlicht eigene Spender- Serie

Die neue Spender-Serie vereint ansprechendes Design mit anwendungsorientierter Funktion

Um den Gedanken des Alles-aus-einer-Hand-Anbieters zu betonen, hat die Richard Kühn GmbH ihre eigene Spender-Serie herausgebracht.

Neben einem ansprechenden Design wurde großer Wert auf einfaches Handling, Robustheit und geringe Wartungskosten gelegt.

Aus diesem Grund sind alle Spender mechanisch ausgestaltet. Dadurch entfällt die Wartung störungsfälliger elektrischer Bauteile wie Antrieb, Sensor und Batterie. Auch die Bedienung durch einfaches Ziehen oder Drücken sind für jeden Anwender unabhängig von der Altersklasse intuitiv zu verstehen.

Wer dennoch auf einen Sensor-Spender nicht verzichten möchte, kann ab nächstem Jahr seinen bestehenden kühn-Papierspender mit einem Sensor kostengünstig nachrüsten.

Bei den Seifenspendern hat man sich für Schaumseifenspender entschieden. Diese ermöglichen deutlich häufigere Anwendungen als Flüssigseifenspender und sind daher im Verbrauch besonders kostengünstig.

Die kühn-Spender gibt es als klassischen Seifenspender, Armhebelspender für den klinischen Bereich, Toilettenpapier- und Handtuchspender in den Farben Blau und Weiß.

Passend zum Seifenspender wurde das Angebot an Schaumseifen ebenfalls vergrößert. Neben der bisher erhältlichen „Procare Klassik“ sind jetzt noch die speziell für den Gebrauch in Schulen und Kindergärten angepasste „Procare Fresh and Easy“, die durch ihre desodorierende Wirkung im Sportbereich beliebte „Procare Spa“ sowie die Duftvarianten „Balance Soap“ und „Cool Business“ erhältlich.

Informationen zu den Spendern
E-Mail: info@richard-kuehn.de

Welcher Handtrockner ist der Beste?

Eine Studie der University of Westminster vergleicht Handtuchpapierspender, Warmluft-Händetrockner und Luftstrom-Händetrockner

Das Ergebnis der Studie zusammengefasst: Handtuchpapierspender trocknen bei geringster Bakterienverbreitung am schnellsten und effizientesten die Hände.

Der Vergleich umfasste drei wesentliche Tests: Die Zeit bis zur Trocknung der Hände, die Entfernung von Bakterien auf den Händen und die Anzahl von Bakterien in der Umgebung der Handtrockner.

Während bezüglich der Trocknungseffizienz sowohl Papier wie auch Luftstrom die Hände zu 90% in 10 Sekunden trockneten, benötigte die Warmluftmethode 47 Sekunden für den gleichen Zustand. Bei der Entfernung von Bakterien konnte sich Papier deutlich absetzen. Nur Papier konnte die Bakterien auf der Hand reduzieren. Die anderen Methoden steigerten hingegen die Bakterienzahl deutlich.

Auch bei der Verbreitung von Bakterien in der näheren Umgebung lag Papier vorne. Bei Papier wie auch der Warmluftmethode wurden nahezu keine Bakterien mehr in einem Abstand von 25 cm festgestellt. Die Luftstrom-Methode erreichte das gleiche Resultat erst in einer Entfernung von 2 m.

Quelle: „A comparative study of different hand drying methods“, University of Westminster (2009)



Die vier neuen kühn-Spender (v.l.n.r.): Schaumseifenspender, Armhebelspender, Toilettenpapierspender, Rollenhandtuchspender



Schulhof und Wege wurden mit über 1.200 m² Betonsteinpflaster gepflastert



Die begrünten Hügel als Resultat von Erdarbeiten mit 2.000 m³ Erdaushub



Der Innenhof mit Kräutergarten, Versickerungsbecken und Sitzquadern aus rotem Harz-Sandstein

Lernen in der Natur

Michaelis realisiert naturnahen Schulhof mit Outdoor-Klassenzimmern und Kräutergarten für die IGS Lengede

Anlässlich eines Erweiterungsbaus der IGS Lengede wurden die Außenanlagen der Schule von den Michaelis Gartenbau-Profis komplett neu gestaltet. Neben riesigen Bodenbewegungen, Pflanzungen und Pflasterarbeiten gab es auch pädagogisch innovative Ansätze bei der Gestaltung der schulischen Außenanlage.

Aus 2.000 Kubikmetern Erde wurde mit zahlreichen Baggern eine begrünte Hügel Landschaft auf dem Pausenhof geschaffen. Die Erde stammte aus dem Aushub, der für das Fundament des Neubaus des Schulgebäudes entstanden war, allerdings nicht abgefahren werden sollte. Für künstlich angelegte Versickerungsmulden ließ man besonders wasserdurchlässigen Boden anfahren.

In ihnen sammelt sich das Regenwasser vom Dach des Gebäudes und sickert damit möglichst schnell in das Erdreich.

Schulhof und Wege wurden auf dem Gelände mit über 1.200 m² Betonpflastersteinen gepflastert. Da hierzu keine Maschinen eingesetzt werden konnten, wurden alle Steine per Hand verlegt. Neben den 29 Bäumen und 125 Sträuchern, die Michaelis verpflanzte, wurden Beete mit speziell auf Schatten- und Sonnenstandorte abgestimmten Pflanzenmischungen angelegt. 3.000 Sommerpflanzen und über 1.500 für

eher schattige Lagen geeignete Pflanzen kommen hier zum Einsatz.

Für die pädagogische Nutzung wurde ein Kräutergarten angelegt. In dem kleinen Garten lernen die Kinder einheimische Kräuter kennen, anbauen und pflegen und schließlich wie man sie nutzt. Denn sie können die Kräuter selbst ernten. Die Schüler verstehen dabei schnell, was eine ausgewogene, gesunde Ernährung

von Fast Food unterscheidet. Außerdem schärft die unmittelbare Naturerfahrung im Garten den Blick der Schüler für Naturkreisläufe und sensibilisiert sie für einen sorgsamen Umgang mit natürlichen, schützenswerten Ressourcen. Für den Unterricht unter freiem Himmel wurden überall auf dem Schulgelände kleine Inseln



Die Integrierte Gesamtschule Lengede sieht sich als Haus des Lernens und Lebens und gehört zu den besten Schulen Niedersachsens

als Outdoor-Klassenzimmer gebaut. Als Sitzmöglichkeiten für die Schüler wurden Naturstein-Quader so bearbeitet und platziert, dass sie einen adäquaten Ersatz für die Schulbank bzw. Pausenbank bieten. Die Quader wurden aus Harzer Natur-Sandstein gehauen und von Michaelis nochmal für die Verwendung auf dem Schulhof weiter bearbeitet.

Beratung und Planungsunterstützung
E-Mail: info@michaelis-gls.de

Thementage bringen Abwechslung in die Betriebskantine

Zutaten von regionalen Lieferanten bestimmen die Küche der PERFEKTA Caterer zu den Thementagen



Die Gäste der Betriebsrestaurants und Schulmensen, die von PERFEKTA Catering gastronomisch betreut werden, dürfen sich auch weiterhin auf kulinarische Thementage freuen. „Die bisher angebotenen Aktionen wie die italienische Woche oder der amerikanische Tag kamen sowohl bei den großen Gästen in den Betriebsrestaurants als auch im Junior Catering, also in den Schulmensen, sehr gut an.“ berichtet Christian Finke von PERFEKTA Catering. „Auch das Ambiente wird themengerecht angepasst. Zum Beispiel an unserem bayerischen Tag pünktlich zum Oktoberfest, haben wir die Tische in blau-weiß dekoriert und es gab Weißwürstl, Obatzda, Brezeln und Haxn. Natürlich werden hier auch immer wieder relativ spontan Vorschläge von unseren Gästen aufgegriffen.“

Lieferanten aus der Region

Entsprechend dem Motto „genial regional“ werden die Themen- und Aktionstage bevorzugt von regionalen Warenlieferanten begleitet. So kommt der Spargel zur Spargelsaison und der Grünkohl zur Grünkohlsaison meistens direkt aus dem Nachbardorf. Auf diese

Weise werden die heimischen Erzeuger unterstützt und die PERFEKTA Küche profitiert von der besseren Qualität frischer Ware, die ohne unnötige Transportwege geliefert wird. In den Schulmensen ermöglicht PERFEKTA Catering den Kindern seit kurzem, Milch vom Hemme-Hof aus der Wedemark zu erwerben. Der Hof bietet auch regelmäßig Führungen für Schul-

klassen an, die sich ein Bild von einem modernen Milchbetrieb machen möchten.

Pilotprojekt Luxustag für Betriebsrestaurants

PERFEKTA Catering setzt aktuell eine besondere Idee für das Betriebsrestaurant eines Kunden um. Der sogenannte „Luxusmittwoch“ trägt seinen Namen, weil edelste Zutaten ihren Weg in die Küche finden, die eigentlich bisher nur Feinschmeckerrestaurants vorbehalten waren. Gesponsert wird dieser besondere Aktionstag vom Arbeitgeber. Die Kollegen müssen lediglich den üblichen Preis für ein Mittagsmenü bezahlen. Man sieht diesen Aktionstag als Maßnahme der Mitarbeiterbindung und eine kulinarische Form der Motivation. Denn wer gut isst, fühlt sich auch bei der Arbeit wohl.



NEU: DER LUXUSMITTWOCH IN IHREM BETRIEBSRESTAURANT

Jeden Mittwoch zaubert Ihnen unser Küchenchef
Walter Becker-Barbrock ein Luxusgericht.



- Edelste Zutaten - Pfliffige Zubereitung -
Lassen Sie sich überraschen!

Fragen? lecker@perfekta-catering.de

Das Plakat zum betrieblich gesponserten Luxusmittwoch in einem von PERFEKTA Catering betreuten Betriebsrestaurant

Das Gourmet-Paket

Die Ole Deele in Großburgwedel ist das einzige Restaurant in Hannover und Umgebung, das mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde. Die kreative und innovative Küche des Ole Deele-Teams inspiriert und beeinflusst auch das Angebot des PERFEKTA Catering.

So können anspruchsvolle Unternehmen und Privatkunden für ihr exklusives Event das „Gourmet-Paket“ bei PERFEKTA Catering buchen, welches in Zusammenarbeit mit den Köchen der Ole Deele entwickelt wurde.

Informationen, Eventangebote uvm.
E-Mail: info@perfekta-catering.de



Wäsche-Ausgabeautomaten der PERFEKTA Großwäschereien verhelfen Berliner St. Gertrauden-Krankenhaus zu Einsparungen

Das Sankt Gertrauden-Krankenhaus in Berlin-Wilmersdorf leistet mit seinen ca. 645 Mitarbeitern rund 20.000 stationäre sowie mehr als 50.000 ambulante Behandlungen im Jahr. Dabei gehört das Krankenhaus zu Deutschlands TOP-Kliniken. Dies ist das Ergebnis vom Klinikvergleich des Nachrichtenmagazins FOCUS. Und die PERFEKTA Großwäscherei in Bad Freienwalde arbeitet daran, die Klinikmitarbeiter bei ihrer lebenswichtigen Arbeit durch beste Reinigungsleistungen und neuerdings auch durch

vollautomatisierte Wäschelogistik zu unterstützen. So wurden zwei Ausgabeschränke für Wäsche und

zwei Rückgabesysteme des israelischen Herstellers Polytex in der 19 Fachabteilungen und Bereiche umfassenden Klinik installiert.

Das Wäschesystem gibt jedem Mitarbeiter bei Bedarf seine persönliche frisch gewaschene Wäsche aus. Hierzu ist es lediglich erforderlich, dass sich der jeweilige Mitarbeiter mit seiner Personalkarte am System anmeldet und auf



Technischer Leiter Johann Dombinov testet die Funktionalität der automatisierten Wäscheausgabe an die über 600 Mitarbeiter des St. Gertrauden Krankenhauses in Berlin-Wilmersdorf



dem am Automaten angebrachten Touch-Screen das gewünschte Kleidungsstück auswählt. Innerhalb von nur 10 Sekunden kann das persönliche Kleidungsstück dem Ausgabefach des Automaten entnommen werden. Die Rückgabe erfolgt analog. RFID-Chips in der Kleidung ordnen jedem Mitarbeiter seine Kleidungsstücke zu, sodass er immer seine persönliche Jacke, Hose oder sein Hemd ausgegeben bekommt. So können die Kleidungsstücke auch nicht verloren gehen, bzw. es ist jederzeit nachvollziehbar, welche Kleidungsstücke fehlen. Dies führt zu weniger Schwund und dadurch geringeren Wäschekosten. Eine Software protokolliert jede Entnahme mit und überwacht den Füllstand des Ausgabeautomaten. Damit ist gewährleistet, dass jederzeit ausreichend frische Wäsche im Automaten ist.

erklärten uns, dass sie mit dem System sehr zufrieden seien.

Der zeitliche Aufwand sei durch das System deutlich reduziert und dadurch werde letztlich nicht nur ihre Arbeit erleichtert, sondern langfristig Kosten gesenkt. Das Bestücken der Ausgabeautomaten dauert im Durchschnitt nur 30 bis 45 Minuten. Hauptvorteil für das Klinikpersonal ist natürlich, dass sie rund um die Uhr an ihre frische Arbeitskleidung heran kommen. Jeder Mitarbeiter erhält nur ein bestimmtes Kontingent an Arbeitskleidung und die Wäscheinvestitionen lassen sich durch dieses Controllinginstrument nachweisbar deutlich reduzieren.

E-Mail: info@grosswaescherei.net

Die für die Wäschelogistik zuständigen Krankenhausmitarbeiterinnen, Frau Guszewski und Frau Richter,

PERFEKTA Pflege betreibt weitere vier Seniorenheime

Die Erfolgsgeschichte der PERFEKTA Pflegeheime wird durch neue Häuser fortgesetzt

Nur wenige Jahre nach Eröffnung des ersten Seniorenheims bei Wolfsburg wird die PERFEKTA Pflege auf insgesamt fünf Häuser in ganz Niedersachsen wachsen. In wenigen Wochen wird das Seniorenheim „Mein Zuhause Nienburg“ eröffnet, dessen Bau fast abgeschlossen ist. „Mein Zuhause Dorsten“ im nördlichen Ruhrgebiet befindet sich noch mitten in der Bauphase. Zwei weitere bereits bestehende Einrichtungen wurden in den letzten Monaten übernommen. Somit verfügt die PERFEKTA Pflege jetzt über ungefähr 380 Pflegeplätze.

Bei der Auswahl der Standorte stand neben wirtschaftlichen Aspekten der Gedanke „mitten im Leben“ im Vordergrund. Daher war eine gewisse Zentrumsnähe wesentliches Kriterium, damit den Bewohnern stets ein Höchstmaß an Selbstbestimmtheit und Unabhängigkeit ermöglicht wird.

Gestützt durch den demografischen Wandel und der gestiegenen Lebensdauer ist das Betätigungsfeld der PERFEKTA Pflege ein Zukunftsmarkt und rückt daher immer mehr in den Fokus.

Die expansive Strategie der PERFEKTA Pflege ist die logische Konsequenz der Unternehmensstrategie der Unternehmensgruppe und durch das bestehende Dienstleistungsfundament überhaupt erst möglich. Das Service-Angebot rund um Mensch und Immobilie findet vollständig Anwendung in Bau und Betrieb der Seniorenheime.

Schon in der Bauphase kommen Planungs- und Bauexpertise der PlanTech zum Tragen. Nicht zuletzt sind Seniorenheime mit ihren zahlreichen ähnlichen Badezimmern ideal geeignet für ihre Modulbäder. Die Errichtung und Pflege der Außenanlagen fällt in das Betätigungsfeld von Michaelis Garten- und Land-

schaftsbau.

Die PERFEKTA Catering ist absoluter Profi in der Seniorenverpflegung und betreibt die heimeigenen Küchen. Schon jetzt verpflegt sie acht Senioreneinrichtungen mit insgesamt rund 1.100 Mahlzeiten am Tag. Das Facility Management und die Gebäudereinigung wird selbstverständlich ebenfalls von der PERFEKTA Unternehmensgruppe durchgeführt. Mit 6 Mio. m² gereinigter Fläche am Tag gehört die PERFEKTA Gebäudereinigung zu den großen Reinigungsunternehmen in Deutschland und bringt somit die nötige Expertise mit, die Reinigungsabläufe optimal auf die Bedürfnisse der Seniorenheime und seiner Bewohner abzustimmen.

Ausgestattet mit Reinigungs-, Pflege- und Verbrauchsmaterialien werden die Seniorenheime durch das PERFEKTA-Produktions- und Handelsunternehmen Richard Kühn.

Die Wäschereidienstleistungen vom Bettlaken bis zur Bewohnerwäsche realisieren die PERFEKTA Großwäschereien, die mit dem RAL Gütezeichen 4 für den besonders hygienischen Umgang mit Bewohnerwäsche ausgezeichnet sind.

Dieses Alles-aus-einer-Hand-Konzept ermöglicht das perfekte Zusammenspiel aller mit dem Betrieb verbundenen Service Center und sichert auf diese Weise eine effiziente Kostenstruktur bei optimaler Wohnqualität für den Bewohner.

Nähere Informationen zu den neuen Häusern
E-Mail: info@perfekta-pflege.de



Das Seniorenzentrum Lopaupark in Amelinghausen verfügt über einen großen Gartenbereich mit Terrassen



Das Seniorenheim „Mein Zuhause Nienburg“ nahe der Innenstadt ist bald bezugsfertig



In „Mein Zuhause Dörverden“ verfügt jedes Bewohnerzimmer über einen eigenen Balkon



PlanTech-Fertigbäder im Seniorenheim „Mein Zuhause Nienburg“

Interview mit Dirk Sander, Geschäftsführer der PERFEKTA
Pflege Nienburg GmbH

BLICK: Herr Sander, die PlanTech GmbH, ein Tochterunternehmen der PERFEKTA Unternehmensgruppe, lieferte 100 Bäder für das neu entstehende Seniorenheim „Mein Zuhause Nienburg“. Wieso haben Sie sich für Bäder von PlanTech entschieden?



Sander: PlanTech fertigt seit fast zwei Jahrzehnten Fertigbäder in Modul-Bauweise und war damit einer der First Player in diesem Markt. Sie haben das industrielle Vorfertigen von Sanitärräumen seitdem immer weiter perfektioniert. Kurzum, sie haben hunderte von guten Referenzen in jeder Größenordnung vorzuweisen, auch Seniorenheime, und haben daher auch das nötige Know-How zu der

neuen DIN-Norm für behindertengerechte Bäder.

BLICK: Haben Sie sich bewusst für die in Modulform gelieferten vorgefertigten Fertigbäder entschieden?

Sander: Ich bin von den Vorteilen der Modul-Bauweise überzeugt. Die Zeitersparnis ist immens. Die Produktion der Bäder startete ja lange bevor herkömmliche Handwerker im Rohbau mit den sanitären Anlagen und dem Fliesen hätten beginnen können. Sobald der Rohbau mit den Anschlüssen stand, wurden die fertigen Bäder eingesetzt, Stockwerk für Stockwerk erfolgte die Lieferung „on demand“. Der Bauleiter musste sich nur noch um das korrekte Anschließen der Zuleitungen und Ableitungen kümmern.

BLICK: Sie erwähnten, dass die Bäder behindertengerecht ausgestattet sind. Worauf ist sonst noch bei der Ausstattung der Bäder des Seniorenheims geachtet worden?

Sander: Wir haben auf helle, freundliche und sonnige Farben an den Wänden gesetzt, entsprechend den Unternehmensfarben der PERFEKTA Pflege-Häuser. Außerdem wurden größtenteils Materialien „Made in Germany“ verwendet. Die Fliesen stammen z.B. aus Sachsen. Auch bei den Halte- und Stützeinrichtungen setzten die PlanTech-Planer auf beste ergonomische Eigenschaften und neues Design aus Baden-Würt-

temberg. Außerdem war uns wichtig, dass großformatige Fliesen verwendet werden. Die Bäder sind nun weiß im Format 30 x 60 gefliest. Dadurch ist der Fugenteil geringer und die Reinigung der Fliesen fällt leichter. Da merkt man den Einfluss des Schwesterunternehmens, der PERFEKTA Gebäudereinigung, die für die tägliche Unterhaltsreinigung der Sanitärräume sorgen wird.

BLICK: Und was macht das Bad nun behindertengerecht?

Sander: Erstmal muss man mit dem Rollstuhl natürlich gut durch die Tür kommen. Die Dusche muss bodengleich sein und der Waschtisch unterfahrbar und über einen thermischen Verbrühschutz verfügen. Das WC muss natürlich auch nach DIN behindertengerecht gestaltet sein. Die PlanTech-Berater hatten hierzu ein vollumfängliches Konzept erarbeitet, das diese und weitere Punkte berücksichtigte.

Blick: Vielen Dank für das Interview, Herr Sander.

Beratung und Ausstattungsbeispiele
E-Mail: office@plantech-badsysteme.de



Die PlanTech-Bäder für Senioreneinrichtungen sind behindertengerecht nach DIN 18040-2 und der neuen DIN 18040-2R

πPee-Outdoorbäder am Campingplatz Hainer See

80 m²-Sanitärkomplex geht trotz Unwettern pünktlich in Betrieb

Mit knapp 600 ha zählt der Hainer See zu einem der Großen im Leipziger Neuseenland, reizvoll eingebettet in eine grüne Umgebung, nur 20 Autominuten von Leipzigs Stadtgrenzen entfernt, bietet er neben Erholung auch vielfältige Wassersportmöglichkeiten. Am Nordufer entsteht ein neuer Vorzeige-Campingplatz

Am Nordufer des Hainer Sees entsteht einer der größten Camping- und Zeltplätze im Bereich der „Neuen Seenlandschaft“ rund um Leipzig. Die Blauwasser Seemanagement GmbH hat bei dieser Baumaßnahme ca. 84 Stellplätze für Campingwagen und eine sehr große Fläche für Zeltcamping mit modernsten Sanitärmöglichkeiten geschaffen.

Hierfür wurden von der PT Modu-

lar Concept GmbH, einem Tochterunternehmen der PERFEKTA Unternehmensgruppe, vier „πPee“ WC- und Duscheinheiten (2 x Herren, 2 x Damen) in jeweils 28

drei Einzelbausteinen zum See geliefert. Diese Einzelbausteine wurden vor Ort zu einer großen Einheit von rund 80 m² Gesamtfläche zusammengefügt. In der Rekordzeit von sechs Wochen wurden die zwölf Einzelmodule

im Werk in Brehna geplant, vorgefertigt und dem Kunden in nur zehn Tagen Endmontagezeit übergeben. „Sportliche Timings sind eine Herausforderung

für uns“ erzählt Geschäftsführer Frank Theisinger. „Und wir konnten diesen Sanitärkomplex trotz der unwetterartigen Gewitterfronten, die in letzter Zeit



Die exklusive Innenausstattung verbindet Funktionalität, Nachhaltigkeit und eine ansprechende Optik



Die 80 m² große Sanitäranlage steht und ist angeschlossen. Eine Holzvertäfelung wird noch angebracht.



über Mitteldeutschland hinweg gingen, pünktlich übergeben.“ Das Projekt beweist, dass die Größe einer Badanlage für die Modulbauweise keine Limitation mehr ist, denn ein Sanitärkomplex in der Größe von 80 m² Gesamtfläche ist in dieser Bauform bisher einzigartig. Die vier Großmodule wurden in jeweils drei Einzelteilen zu der Baustelle transportiert und dort vor Ort endmontiert. Über die gesamte Anlage wurde dann eine zusätzliche, komplette Dachkonstruktion montiert. Abschließend wird noch eine Holzkonstruktion aus unbehandeltem Lerchenholz als Sicht- und Windschutz angebracht. Alles war pünktlich angeschlossen und funktionsbereit.

Innenausstattung in gewohnter PT Modular-Qualität

Die Bodenfliesen haben eine spezielle reinigungsfreundliche Antislip-Oberfläche. Es wurden warme mediterrane Beigetöne gewählt. Bei der Planung wurden die gleichen Bewegungsfreiräume wie in öf-

fentlichen Gebäuden umgesetzt. Denn eine großzügige Nutzungsfläche soll bei den Gästen das Gefühl von einem erholsamen Campingaufenthalt noch verstärken. Das Thema „Vorbeugung gegen Vandalismus“ wurde bei der Planung ebenfalls berücksichtigt. Die vier Sanitärbereiche sind beheizt und somit ganzjährig nutzbar.

Verbaute Präsenzmelder und LED-Technik für die Beleuchtung sparen Energie und unterstützen somit das Konzept der Nachhaltigkeit. Dem gelebten Umweltschutz in dieser naturnahen Umgebung verpflichtet, wurden Sparduschen eingebaut, die einen Nenn-durchfluss von nur 9,5 Litern/Min. haben.

So wurde ein innovatives Sanitärkonzept für einen modernen Campingplatz im Neuseenland realisiert.

E-Mail: info@pipee.de



Das dynamische Duo für stark verschmutzte Sanitärbereiche

Mit einem sauren und einem alkalischen Reiniger können sowohl fett- wie auch kalkhaltige Verschmutzungen, wie sie im Sanitärbereich vorkommen können, effektiv bekämpft werden

Der Sanitärbereich bringt einzelne Reiniger oftmals an die Grenzen ihrer Kräfte. Beim Duschen entstehen Körperfette und Seifenreste sowie Kalkablagerungen durch verdampfendes Wasser. Was beim täglichen Heimgebrauch wenig auffällt, kann bei häufig und von mehreren Personen genutzten Bädern zu starken kombinierten Verschmutzungen führen. Geht man hier nicht frühzeitig gegen an, entstehen hartnäckige Verschmutzungen. Das Duo Schmutzbrecher und Zementschleierentferner bringt hier eine passende Lösung. Der Schmutzbrecher als starker alkalischer Reiniger nimmt sich der fetthaltigen Verschmutzungen an. Der Zementschleierentferner als saurer Reiniger entfernt im Anschluss alle Kalkablagerungen

zuverlässig. Die folgende Anleitung beschreibt das zweistufige Verfahren, um diesen Verschmutzungen Herr zu werden.

Flächenarten

Sicherheitsfliesen, Keramik, Glas- und Kunststoffverkleidungen

Denken Sie an unsere Umwelt

Sollten die Rückstände etwas hartnäckiger sein, so greifen Sie lieber zu einer Bürste oder einem Reinigungspad, bevor Sie die Dosierung erhöhen.

E-Mail: info@richard-kuehn.de

STUFE 1

Entfernung von Fett-, Seifen- und Schmutzablagerungen

Mischen Sie Schmutzbrecher und Wasser im Verhältnis 1:100 bzw. 100ml auf etwa 10l Wasser.

Einwirkzeit
10 Minuten



Dosierung
1:100

Tragen Sie die Reinigungsflotte mit einem Reinigungsschwamm oder Wischtuch auf die verschmutzten Flächen auf. Nach ca. 10 Minuten Einwirkzeit mit Wasser gründlich abspülen.

Entfernung von Kalk- und
Urin-Ablagerungen

STUFE 2

Mischen Sie Zementschleierentferner und Wasser im Verhältnis 1:20 bzw. 500ml auf etwa 10l Wasser.

Einwirkzeit
5 Minuten



Dosierung
1:20

Tragen Sie die Reinigungsflotte mit einem Reinigungsschwamm oder Wischtuch auf die gesamte zu reinigende Fläche auf. Nach ca. 5 Minuten Einwirkzeit mit Wasser gründlich abspülen.



Der Alleskönner gegen Gerüche

MicroBiofix bietet mit seinen aktiven Mikroorganismen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und löst Probleme an denen andere Reiniger oftmals scheitern. Wir geben die passenden Anwendungstipps

Stinkende Teppiche, stinkende Autos, stinkender Müll, verstopftes Abflussrohr: Wo sonst verschiedene Reiniger zum Einsatz kommen, kann MicroBiofix allein Abhilfe schaffen.

MicroBiofix basiert auf drei Bakterienstämmen, die speziell zum Abbau von Fett, Eiweiß, Stärke und Zellulose ausgewählt wurden. Diese dringen zu den schwer erreichbaren organischen Geruchsherden

vor und beseitigen sie langfristig. Durch natürliche Tenside erhält MicroBiofix zusätzlich eine reinigende Wirkung.

Da MicroBiofix nur auf natürlichen Inhaltsstoffen basiert, ist es schonend zur Umwelt und biologisch abbaubar.

Mehr Tipps und Tricks
E-Mail: info@richard-kuehn.de

SANITÄRBEREICH

Zur Reinigung von sanitären Anlagen die zu reinigenden Flächen zuerst mit Wasser benetzen und anschließend unverdünnt mit MicroBiofix einsprühen. Nach einer Einwirkzeit von 12-14 Std. kann die Reinigungslösung abgespült werden. MicroBiofix kann vor allem zur Reinigung schwer erreichbarer Stellen eingesetzt werden (wie z.B. der untere Rand am Toilettenfuß). Einfach einsprühen und die Mikroorganismen suchen sich dann ihren Weg.

VERSTOPFTER ABFLUSS

MicroBiofix in die Toilettenschüssel oder den Abfluss sprühen und zur Verdünnung mit einer geringen Menge Wasser nachspülen. Anschließend 12-24 Stunden einwirken lassen. Die faulenden organischen Stoffe im Rohr werden verflüssigt und gelöst. Die Mikroorganismen bilden im Rohr anschließend einen Film, der eine Wiederanlagerung verhindert. Auch bei entsprechender Geruchsentwicklung kann MicroBiofix eingesetzt werden.

TEPPICHREINIGUNG

Der saure Gestank von z.B. verschütteter Milch auf Teppich bringt viele Reiniger an ihre Grenzen. Fleck mit MicroBiofix besprühen und anschließend leicht einreiben. Am nächsten Tag absaugen und der Fleck inklusive Geruch ist beseitigt. Dadurch dass Mikroorganismen im Teppich inaktiv verbleiben, werden auch neue Gerüche nachhaltig bekämpft. Auch Polstermöbel lassen sich so bearbeiten.

AUTOPFLEGE

Wie beim Teppich können auch die Sitze im Auto gereinigt werden. Stammt der Geruch allerdings nicht aus dem Polster, sondern aus der Belüftung, empfiehlt es sich hier, ein bis zweimal den Luftfilter der Klimaanlage einzusprühen. So verteilen sich alte Gerüche von draußen langfristig nicht mehr im Auto.

MÜLLENTSORGUNG

Wer seinen Hausmüll in große Tonnen auf dem Hof entsorgt, wird zwar im Haus nicht mehr durch den Müllgeruch belästigt, wird aber beim Verlassen des Hauses immer wieder daran erinnert. MicroBiofix dient hier der Geruchsbekämpfung. MicroBiofix unverdünnt zwei- bis dreimal auf den Müll sprühen sowie einmal an jede Seitenwand der Tonne. Es sollte durch den angenehmen Duft des Mittels direkt eine Verbesserung eintreten, langfristig wird der faulige Geruch des Mülls durch die Mikroorganismen beseitigt.



PERFEKTA Dienstleistungen
und Gebäudereinigung GmbH
PERFEKTA Dienstleistungen und
Gebäudemanagement GmbH



Die kaufmännischen Auszubildenden der PERFEKTA Hauptverwaltung stellen sich vor



Jenny Leimeister (27), 2. Lehrjahr

studierte nach dem Abitur Rechtswissenschaften in Bremen und entschied sich dann für die Praxiserfahrung einer kaufmännischen Ausbildung bei PERFEKTA. In ihrer Freizeit spielt sie Saxophon und betreibt Zumba Fitness. PERFEKTA sagt ihr besonders zu, weil das Unternehmen so breit aufgestellt ist und als mittelständisches Unternehmen trotz der Größe ein sehr persönlicher Kontakt zu allen Kollegen und Abteilungen besteht.

E-Mail: jenny.leimeister@perfekta.de

Vincent Mordeja (21), 1. Lehrjahr

besuchte das Wirtschaftsgymnasium in Hildesheim und erwarb dort die Fachhochschulreife. In seiner Freizeit betreibt er Krafttraining, worauf er seine Ernährung ganz eingestellt hat. Durch den Besuch des Wirtschaftsgymnasiums sah Herr Mordeja bereits früh seine berufliche Zukunft im kaufmännischen Bereich der Industrie. Die Vielfalt der Geschäftsfelder zog ihn dann zu PERFEKTA.

E-Mail: vincent.mordeja@perfekta.de



Emel Nazarbag (19), 1. Lehrjahr

machte in diesem Jahr am Gymnasium Neustadt das Abitur und freut sich auf das Kennenlernen vieler unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche in der Unternehmensgruppe. Auch der Kontakt zu anderen Niederlassungen in ganz Deutschland reizte sie an der Ausbildung bei PERFEKTA. In ihrer Freizeit tanzt Frau Nazarbag Ballett, trainiert ihr Pferd und unternimmt gerne etwas mit Freunden.

E-Mail: emel.nazarbag@perfekta.de

Pascal Mohr (23), 1. Lehrjahr

besuchte die Dr. Buhmann Schule in Hannover, die er 2011 mit der Fachhochschulreife beendete. Danach studierte er in Hannover und Hamburg, entschied sich dann aber doch für eine praktische kaufmännische Ausbildung. PERFEKTA sieht er als optimalen Ausbildungsbetrieb an, weil das Unternehmen Weiterentwicklungsmöglichkeiten bietet. In seiner Freizeit spielt er Fußball, trifft Freunde und reist gerne.

E-Mail: pascal.mohr@perfekta.de





Die Auszubildenden für den Beruf des Industriekaufmanns/der Industriekauffrau 2014 in der Hauptverwaltung der PERFEKTA Unternehmensgruppe und ihre Betreuerin Wiebke Teichel vor der Unternehmenszentrale



Sonia Sharma (23), 3. Lehrjahr

machte 2011 ihr Abitur und jobbte nebenbei während ihrer Schulzeit bereits in der Gastronomie. Ihre Freizeit gestaltet Frau Sharma mit Tanzen, Schwimmen, Yoga und Basketball. Die Berufsausbildung bei PERFEKTA wurde ihr von einem Bekannten empfohlen, der seine Ausbildung ebenfalls in der Unternehmensgruppe absolviert hat. Ihr gefällt sowohl die Vielfältigkeit des Berufs als auch der Unternehmensgruppe.

E-Mail: sonia.sharma@perfekta.de

PERFEKTA-Auszubildende gehören zu den besten



Geschäftsführer Bernd Rohrbeck und Carlo Berge

Die besten jungen Gesellen wurden Ende letzten Jahres im Rahmen des Tages der Berufsausbildung in der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg geehrt. Einer der Preisträger war Carlo Berge, der bei PERFEKTA Fürstenwalde das Handwerk des Gebäudereinigers erlernte. „Eine derartige Auszeichnung von einem unserer Gesellen macht uns natürlich sehr stolz. Wir freuen uns für Herrn Berge über diese Anerkennung.“ sagt Bernd Rohrbeck, Geschäftsführer der PERFEKTA Gebäudereinigung in Fürstenwalde, zu diesem Erfolg. Carlo Berge ist inzwischen für den Meisterlehrgang eingetragen und bleibt der PERFEKTA treu.



Johann Dombinov

ist heute technischer Leiter bei der PERFEKTA Großwäscherei Bad Freienwalde

Julia Neumann

ist heute als Bezirksleiterin der PERFEKTA Gebäudereinigung für den gesamten Raum Süd-Ost Niedersachsen verantwortlich

Funda Toprak

ist heute Vertriebsleiterin der PERFEKTA Textil in Moers und akquiriert neue Großkunden für die Textildienstleistungen

Das PERFEKTA-Trainee-Programm als perfekter Einstieg in die Berufspraxis

2012 starteten einige der heutigen Führungskräfte mit dem Training on the Job ihre Karriere:

Johann Dombinov, Julia Neumann, Chris Müller, Funda Toprak, Viktor Feifer, Martin Panek, Kirill Graff

Die PERFEKTA Unternehmensgruppe bietet Hochschulabsolventen bereits seit 2010 ein systematisches Training on the Job an, um ihnen den Weg zu einer Karriere bei PERFEKTA zu ebnet.

Alle Unternehmen der Gruppe nehmen an diesem Ausbildungsprogramm für Akademiker teil. „Das spannende an einem Training on the Job bei einer Unternehmensgruppe wie PERFEKTA ist, dass man sich

nicht zwingend von Anfang an auf einen Geschäftsbereich festlegen muss.“ erzählt uns Kirill Graff, der heute als Bezirksleiter der PERFEKTA Dienstleistungen in Moers arbeitet.

„Ich war zum Beispiel zu Beginn meines Trainings bei der Großwäscherei eingesetzt. Dann kristallisierte sich aber bald heraus, dass meine Stärken eher im Geschäftsfeld Gebäudereinigung liegen. Und wenn sich zeigt, dass man in einem Bereich richtig gut ist,

**Viktor Feifer**

ist heute Vertriebsleiter der Richard Kühn GmbH und für den gesamten Vertrieb der Firma verantwortlich

Kirill Graff

ist heute als Bezirksleiter der PERFEKTA Dienstleistungen GmbH in Moers für das gesamte Ruhrgebiet zuständig

hat man seinen Platz im Unternehmen gefunden.“
Das Training on the Job dauert ein Jahr. Um Synergien zwischen den Unternehmen und unterschiedlichen Geschäftsbereichen und Branchen zu schaffen, ist man bemüht, die Trainees an wechselnden Standorten einzusetzen. Denn Synergien entstehen hauptsächlich durch Kontakte zwischen den Kollegen, wie die Praxis tagtäglich zeigt.

Interesse an einem Training on the Job bei
der PERFEKTA Unternehmensgruppe
E-Mail: bewerbung@perfekta.de

B2RUN-Lauf um Hannovers Maschsee

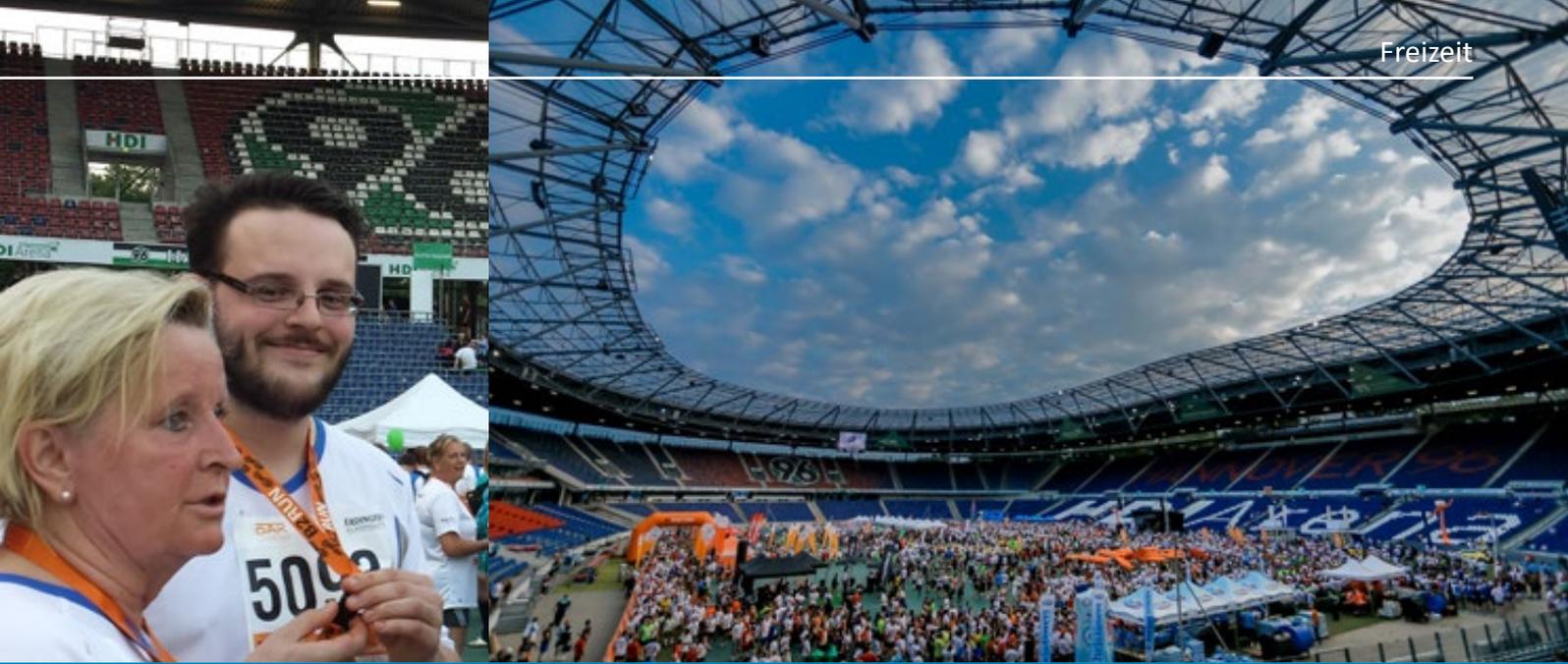
12 Hannoveraner Kollegen aus der PERFEKTA Unternehmensgruppe gingen an den Start



Über 8.000 Läufer,
6.500 m Strecke

Foto: Infront B2RUN GmbH





Das PERFEKTA-Team nach dem Lauf in der Hannoveraner HDI-Arena

v.l.n.r.: Jenny Leimeister, Marco Asche, Dimitri Wolter, Viktor Feifer, Haim Mayer, Wiebke Teichel, Hendrik Bruns, Julia Neumann, Sebastian Kühn, Traute Salchow, Benjamin Birkholz, Elfrun Kühn, Felix Fuchs





Kennen Sie unseren
Unternehmensfilm?

Herausgeber:

PERFEKTA Dienstleistungen Betriebsführungsgesellschaft mbH
Imhoffstraße 37 | 30853 Langenhagen

Tel.: +49 (0) 511 - 380 55 - 0

Fax: +49 (0) 511 - 380 55 - 33

info@perfekta.de

www.perfekta.de

V.i.S.d.P.:

Dipl.-Oec. Matthias Kühn

Redaktion/Layout/Satz:

Sebastian Kühn, Marco Asche